

Fokus auf Weiterbildung: Das ändert sich ab Juli beim Bürgergeld

Verantwortliche des Jobcenters Peine und eine Dolmetscherin der Caritas stellten die **Neuerungen** vor

VON NIKLAS ENGELKING

Peine. Wenn der eigene Weg wieder zurück in die Erwerbstätigkeit führen soll, ist Weiterbildung oft ein wichtiger Schritt: Deshalb werden hier beim Bürgergeld ab Juli die Möglichkeiten ausgebaut. Wie das konkret aussieht, stellten Astrid Rose, Abteilungsleiterin Integration Erwerbsleben, Alexandra Schmah, stellvertretende Fachdienstleitung des Peiner Jobcenters, und Fatme Yassine, Kulturdolmetscherin bei der Caritas in Peine, am Montag vor. Das Bürgergeld als Hartz IV-Nachfolger soll den Fokus künftig stärker auf

Weiterbildung legen.

Mit der Einführung des Bürgergeldes soll die Grundsicherung für Arbeitssuchende erneuert werden, um die soziale Sicherung in Deutschland zukunftsfest aufzustellen, das Gesetz dafür trat im Januar in Kraft. Es soll mehr Chancengleichheit sowie gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Unnötige bürokratische Belastungen sollen abgebaut werden. „Die beiden wichtigsten Neuerungen sind der Kooperationsplan anstelle der Eingliederungsvereinbarung und der Schlichtungsmechanismus“, erklärt Astrid Rose, Abteilungsleiterin des Bereichs „Integra-

tion Erwerbsleben.“

Mit der Eingliederungsvereinbarung legten Arbeitsamt und Arbeitssuchende bisher in einem Gespräch fest, was beide Seiten tun müssen, damit die Betroffenen wieder eine Arbeitsstelle finden. Während Hartz IV galt hier der „Vermittlungsvorrang“, bei dem Arbeitssuchende möglichst schnell in oft prekäre Jobs vermittelt wurden. „Beim Kooperationsplan wird dieser Plan auch schriftlich festgehalten und es gilt: Die Weiterbildung geht vor“, weiß Rose. So können sich die Betroffenen dann beispielsweise über drei Jahre hinweg einen berufsqualifizierenden Abschluss



Jobcenter in Peine: Bürgergeldempfänger sollen ab Juli noch besser bei ihrer Weiterbildung unterstützt werden. FOTO: ARCHIV

erlangen und bekommen hierfür ab Juli auch Zuschüsse.

Abschlussorientierte Weiterbildungen werden dann mit 150 Euro pro Monat bezuschusst, nicht-abschlussorientierte Weiterbildungen mit 75 Euro. Zudem dürfen Erwerbstätige mehr von ihrem Einkommen behalten, wenn sie Bürgergeld beziehen und zwischen 520 Euro brutto sowie 1.000 Euro brutto im Monat verdienen. „Statt wie bisher 20 Prozent sind es jetzt 30 Prozent des Einkommens“, erklärt Alexandra Schmah, stellvertretende Fachdienstleitung beim Peiner Jobcenter. Wenn etwas aus dem Plan nicht eingehalten wird, soll im Zuge des Schlichtungsmechanismus mit Hilfe von Gesprächen eine Lösung gefunden werden.

Fatme Yassine ist Kulturdolmetscherin bei der Peiner Caritas und unterstützt Menschen mit Sprachbarriere bei der Kommunikation mit dem Jobcenter. „Es wurde auch eine ganze Menge an Bürokratie abgebaut, was weniger Papierkram für meine Klienten bedeutet. Das ist gut, denn vielen war die Kommunikation bisher zu kompliziert, was Probleme zur Folge hatte“, berichtet sie. Jetzt sei die Kommunikation deutlich verständlicher gehalten. „Und auch sonst halte ich die Neuerungen für einen sehr guten Schritt, weil Menschen noch besser geholfen wird, wieder auf eigenen Beinen zu stehen – das wünschen sich auch viele Betroffene, nur ist eine Weiterbildung für sie finanziell schwer machbar“, weiß sie.

FUHRMANN MUNDSTOCK
Mein Reiseprofi

2%
Frühbucherrabatt*

Fordern Sie kostenlos
unsere Kataloge an unter:
05302 - 920 200



Silvester "alles Inklusiv" auf der Donau mit der MS ALBERTINA

7 Tage

Passau – Dürnstein – Bratislava – Budapest – Wien – Melk – Passau



INKLUSIV-LEISTUNGEN:

- ✓ Fahrt im Luxusreisebus
- ✓ Flusskreuzfahrt laut Reiseverlauf
- ✓ Kofferservice an/von Bord
- ✓ 6 x Ü/VP in der gebuchten Kabine
- ✓ 1 x Silvester-Dinner mit 5-Gang-Menü
- ✓ Ausgewählte Freigetränke an Bord
- ✓ Stadtrundgang Dürnstein mit Weinprobe
- ✓ Stadtrundfahrt/-gang Bratislava
- ✓ Stadtrundfahrt Wien & Budapest
- ✓ Eintritt und Führung Stift Melk
- ✓ Reise- und Busbegleitung während der gesamten Flussreise
- ✓ Haustürabholung

AB-PREISE P. P. IN DER DOPPELKABINE

Reisetermin: 27.12.23 – 02.01.24

Hauptdeck ab **1.499,- €** Mitteldeck ab **1.849,- €** Oberdeck ab **1.959,- €**

Weihnachten mit André Rieu in Maastricht

3 Tage

Das romantischste Musik Event des Jahres



INKLUSIV-LEISTUNGEN:

- ✓ Fahrt im Luxusreisebus
- ✓ 2 x Ü/F im Mercure Hotel Düsseldorf Neuss im DZ
- ✓ 1 x Abendessen als 3-Gang-Menü im Hotel
- ✓ Stadtrundfahrt Düsseldorf
- ✓ Freizeit in Maastricht
- ✓ 1 x Eintritt zum Weihnachtskonzert von André Rieu in Maastricht Ticket Kategorie 3
- ✓ Aufenthalt Köln

Reisetermin:

15.12. – 17.12.23

p.P. im DZ ab **499,- €**

Buchung und Beratung unter 05302 - 920 200

Kurze Wanne 1 • 38159 Vechelde-Wedtlenstedt • www.fumu-reisen.de

Veranstalter: Reisepartner Fuhrmann Mundstock international GmbH
Es gelten die AGB des Reiseveranstalters. Druckfehler vorbehalten.

*Sie erhalten 2% Preisnachlass auf den Reisegrundpreis, wenn Sie bis 4 Monate vor Reisebeginn buchen.

Weitere Infos zu
unseren Reisen
finden Sie hier



Umfrage des Landeskriminalamtes

Mit einer Studie will die Behörde mehr über
das Sicherheitsgefühl erfahren

VON NIKLAS ENGELKING

Peine. Das Landeskriminalamt (LKA) will wissen, wie sicher sich Menschen in Peine und in anderen Städten Niedersachsens fühlen. Dafür hat die Behörde insgesamt 40.000 Menschen ab 16 Jahren per Post angeschrieben, auch in Peine. Noch bis Mitte Juli können sie dem LKA antworten.

Hintergrund ist die fünfte Dunkelfeldstudie des LKA. In dem Brief enthalten: Ein Fragebogen zum Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger. Inzwischen sind etliche Antwortbögen mit den persönlichen Einschätzungen beim LKA eingetroffen und werden in die nächste „Befragung zu Sicherheit und Kriminalität“ einfließen. Noch bis zum 14. Juli können alle Angeschriebenen, die ihre Meinung zum Thema Sicherheit einbringen wollen, anonym antworten.

Der Braunschweiger Polizeipräsident Michael Pientka betont: „Die Ergebnisse helfen nicht nur auf der Landesebene,

sondern sie sind auch für unsere Arbeit in der Polizeidirektion wichtig.“ Dadurch, dass schon bald fünf Wellen der Studie durchgeführt sein werden, könnten Trends und Entwicklungen seit einem Jahrzehnt betrachtet werden. „Je mehr Menschen an der Befragung teilnehmen, desto belastbarer werden die Ergebnisse“, sagt er. Er hofft auf rege Teilnahme aus seinem Zuständigkeitsbereich.

Peine, Braunschweig, Wolfsburg, Salzgitter, Wolfenbüttel, Goslar, Vechelde und Brome gehören zu den landesweit 90 Kommunen, in denen Menschen ab 16 Jahren vom LKA Niedersachsen für die Umfrage angeschrieben wurden.

Die Fragen drehen sich um Themen wie Nachbarschaft, Sicherheitsgefühl, Anzeigeverhalten oder die Wahrnehmung der Polizei als helfende Organisation. Es soll ein besseres, ganzheitliches Bild der Kriminalitätssituation entstehen, um beispielsweise Präventionsansätze zu entwickeln oder zu optimieren.